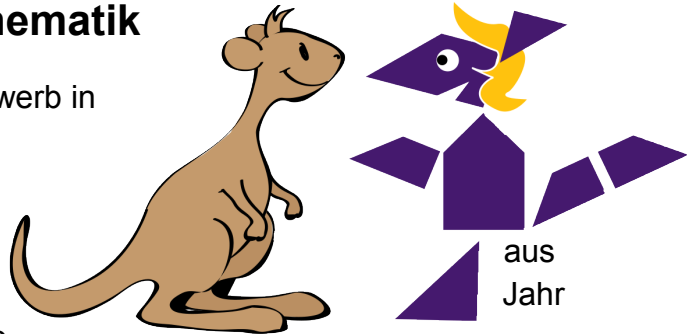


Känguru-Wettbewerb der Mathematik

Im Jahr 2014 feierte der Mathematikwettbewerb in Deutschland sein 20. Jubiläum.

Begonnen hat das Projekt allerdings schon viel früher: Hochschulmathematiker Australiens kamen auf die Idee, einmal im Jahr einen Wettbewerb anzubieten, an dem viele, möglichst alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen sollten – und wollen. Dazu mussten die Aufgaben nicht zu schwer, aber sehr anregend sein, das Spektrum der Aufgaben so breit sein, dass jede und jeder etwas findet, was sich lösen lässt und dabei noch Spaß macht. Und man hat – bei diesem Wettbewerb – etwas weggelassen, das sonst im Mittelpunkt des Mathematiktreibens steht (oder doch stehen sollte): das Begründen. Herausgekommen ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb, der seit 1978 in Australien stattfindet. (siehe www.mathe-känguru.de)



Anfang der 90-er Jahre wurde der Wettbewerb von den Franzosen entdeckt und verbreitete sich so in vielen europäischen Ländern. Zu Ehren seiner Erfinder benannte man ihn nach dem australischen Känguru. Inzwischen findet der Känguru-Wettbewerb der Mathematik in über 50 Ländern weltweit mit mehr als 6 Millionen Schülerinnen und Schülern statt. Allein in Deutschland waren in diesem Jahr wieder 880 000 Teilnehmer aus mehr als 10 000 Schulen am Start.

Auch die Ursulinenschule beteiligt sich seit vielen Jahren an dem Projekt. Schülerinnen der Klassen 5 und 6 nehmen im Klassenverbund teil, ältere Jahrgänge dürfen freiwillig teilnehmen. In diesem Jahr meldeten sich alleine 399 Schülerinnen des Gymnasiums an. Viele, vor allem Schülerinnen der Klassen 5, konnten dabei hohe Punktzahlen erringen und einen der begehrten Sachpreise (Bücher, Gesellschaftsspiele) gewinnen.

Britta Hildebrand